

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 304.

Sonntag den 28. December

1879.

Gesangverein „Sängerlust“.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand. 219

Kriegerverein „Germania“.

Donnerstag (Neujahrstag) den 1. Januar 1880 Abends 8 Uhr findet unsere

Christbaum-Verloosung mit

Abend-Unterhaltung und Ball im Römersaale

statt. — Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: August Weygandt, Langgasse 15, Emil Rumpf, Webergasse 38, Carl Hassler, Langgasse 8, Fritz Brühl, Kirchgasse 6a, Philipp Graumann, „Mainzer Bierhalle“, sowie Abends an der Kasse.

Mitglieder haben freien Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verloosung nehmen die Herren Emil Rumpf und August Weygandt freundlichst entgegen. 95

Lynch frères & Co. Bordeaux,

Rheder und Weingüter-Besitzer.

Vertreter: Eduard Böhm, Wiesbaden 32 Marktstrasse 32, 336

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager unter Garantie der absoluten Reinheit:

Rothweine. Ohne Glas Mk. Pf.	Weisse Weine. Ohne Glas Mk. Pf.
1874r Premières Palus — 85.	1875r Entre deux Mers — 90.
1876r Bonnes côtes . . 1 —	1875r Graves 1 25.
1875r St. Emilion . . . 1 50.	1875r Barsac 1 50.
1874r Médoc 2 —	1874r Sauternes 2 50.
feinere Gewächse 2.50—15.	feinere Gewächse 3—15.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat, je nach Alter Mk. 3.50, 4.50.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 4.50, 6.

Bei Mehrabnahme gewähre 10 pCt. Rabatt.

Zu Fest-Geschenken empfehle sortirte Kistchen.

Cölner Domloose (Hauptgem. M. 75,000) Biehung 15. Jan., sowie Oppenheimer Silberloose bei Reininger, Schulgasse 4. 2195

Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthändler.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person. 14290

Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Puhgeschäfts nach Langgasse, 1. Etage, Ecke der Webergasse, im Hause der Buchhandlung von Feller & Gecks, verlaufe sämtliche Artikel unter Fabrikpreis:

Weißwaaren,
Befäße,
Corsetten,
Handschuhe,
Herrenbinden,
Cavallières,
Echarpes,
Ridues,
Agraffen,

Schleier, Gaze,
Barben,
Schmuckfächer,
Eau de Cologne,
Hauben,
Chemisettes,
Capuchon,
Kämme und Pfeile,
Puppenhüte,

ferner eine Auswahl garnirte Damen- und Kinderhüte zur Hälfte des Preises. 2017

Langgasse 50, C. A. Bender, am Kranzplatz.

Grösste Auswahl

in Tisch- und Hänge-Lampen,

Ampeln, Lüsters, Wandarmen etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction zu billigsten Preisen.

Neue Lampen

zur besten und billigsten Clavier-Beleuchtung Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen - Brenner

solidester Construction, so hell wie Gas brennend und auf jeder in Gebrauch befindlichen Petroleumlampe anwendbar empfehlen

Gebrüder Wollweber, 6 Langgasse 6. 10898



Kinder-Bewahranstalt.

Unserer Anstalt sind ferner zugekommen: **Durch Abgabe in der Anstalt** von Frau Wintermeyer 1 Korb Äpfel und Lebkuchen, Hr. Bäcker Laut in Frankfurt a. M. eine große Kiste mit Lebkuchen und Confect, Frau Stiel 5 Schälchen, Frau Miquel 1 Korb mit Kleidungsstücken, Spielsachen, Äpfel und Lebkuchen, Frau Reg.-Rath F. 31 Ellen ged. Zeug und 1 Paar Schuhe, Hr. Bäckermeister Benz Confect und Lebkuchen, Ungen. mehrere Bilderbücher, Hr. Reg.-Rath F. von Reichenau 1 Korb Äpfel, Frau Lehr 100 Eier, Hr. Linnenkohl 5 Pfd. gebrannter Kaffee, Hr. Fischbach 15 Regenschirmchen, Hr. Schuhm. Nitzel 4 Paar Stiefelchen, von einer langjährigen Wohltäterin der Anstalt (v. G.) 12 vollständige Kinderbekleidungen, Hr. Marktmeister Schmidt ein Christbaum, C. v. G. 1 Pack Kleidungsstücke, Fräul. Ott 3 Kapuzen, Frau B. 7 Ellen Baumwolltuch, Frau Wehrheim 4 wollene Kappen und 2 Regenschirmchen, Hr. Thon auf Kloster Clarenthal 1 Korb Äpfel, Hr. C. W. Boths 1 Kistchen mit Seife, Ungen. 1 Packet Kleidungsstoffreste und wollenes Zeug zum Kleid, Hr. W. Rüder 1 Korb Äpfel, Frau B. ein Päckchen Confect, Herr Altstätter 18 farbige Kindertaschentücher und 2 Paar Holenträger, von einer unserer Vorstandsdamen reiche Gabe von Kleider- und Hemdenstoffen; **durch Herrn Pfarrer Bickel** von Herrn Schirg 6 Paar Handschuhe, 3 Halstücher und 3 Palmen; **durch Herrn A. Dresler** von H. G. 6 Paar wollene Strümpfe und 6 Paar wollene Seelenwärmer; **durch Herrn Pfarrer Köhler** von Hr. Wytenbach ein Päckchen mit Wollensachen; **durch Herrn Probst Tatschall** von der russischen Kirchengemeinde 10 Mt., Frau C. Mühlbacher 2 schöne Spiele und 12 Mädchenhemden; **durch Herrn Stadtvorsteher W. Beckel** von Frau C. Gratzweil 5 Mt.; **durch Herrn Reg.-Rath von Reichenau** von Frau Consul Feldmann 5 Mt., Hr. Baron von Wolf 40 Mt. Frau Baronin von Rau einige Bilderbücher; **durch Abgabe in der Anstalt** von Frau Schlosser Freund 3 Mt., C. M. 1 Mt., Hr. R. Faust 50 Pfg.; **durch Herrn Dr. Schirm** von Hr. Photograph Kurz 3 Mt., Frau Pseffer-Bell 20 Mt., Hr. J. M. Baum 10 Mt., Frau Hövel 2 Mt.; **durch Frau Eichhorn** von Ungen. 4 Mt., **durch die Expedition des Tagblatts** von No. 2 3 Mt., von D. D. 2 Mt., von J. R. 5 Mt., Fräul. H. J. 3 Mt., R. P. M. 5 Mt., Fräul. A. L. H. 6 Mt., Frau von R. 1 Mt., Hr. W. Rüder 3 Mt.; **durch Herrn Geistl. Rath Weyland** von L. 1 Mt., Frau C. H. 3 Mt., A. L. 5 Mt., Mt. R. 2 Mt.; **durch Frau von Knoop** von Hr. Carl Ader 20 Mt.; **durch den Unterzeichneten** von Hr. F. M. 3 Mt., Hr. Louis Had 50 Pf.; **durch Fräulein Bickel** von Fr. Hackmann 1 Mt. 50 Pfg.; **durch Herrn Consul Rath Ohly** von Hr. Consul Dodel in Leipzig 8 Mt., Frau Med.-Rath Müller 3 Mt.; **durch Herrn Oberbürgermeister Lanz** von Hr. Chr. Benson 5 Mt.

Wir bescheinigen den Empfang dieser Liebesgaben, den edlen Wohltätern unseren wärmsten Dank dafür ausprechend.

Wiesbaden, den 27. December 1879.

Für den Vorstand.

Der Director: J. W.: **F. W. Kaesebier.**

Paulinen-Stift.

An Christgehenken ist nachträglich noch gütigst zugesandt worden: Von Fr. Dr. Koch 3 Mt., Hr. Schuhmacher Rumpf 2 Paar Schuhe. Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben **Der Vorstand.** 121

Die bei mir verpfändeten Betten und wollenen Decken können bis zum 8. Januar n. Js. gegen das Darlehen ohne Zinsen eingelöst werden.

2469

Pfandleihanstalt Niederreiter.

Sperrst. ganz od. geth., ist abzug. Marktstraße 32. 2474

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorgsamsten Familienvätern kann die schnelligste Bestimmung der Brochüre: **Gratis-Auszug aus Dr. Airy's Naturheilmethode** nicht dringend genug empfohlen werden. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig versendet dies für alle Leidenden sehr wichtige und nützliche Buch gratis und franco nach allen Orten.

Der Armen-Augenheilanstalt sind an gütigen Weihnachtsgaben noch eingegangen: Bei dem Verwalter der Anstalt: 25 Flaschen Rothwein von Hr. Rentner Nözel, 10 Mt. von Hr. Consul Dodel in Leipzig, 3 Mt. von Hr. Dr. med. N., 3 Mt. von Hr. L. Kalkbrenner, 10 Mt. von Ungenannt durch Hr. Polizeirath Höhn, Wollensstoff zu einem Kleidchen von Julie Mager, Lehrerskind, ein Kistchen Seife, Lichter, drei Duzend Agraßen von Hr. C. W. Boths, 12 Stück Seife und zwei Packete Christbaumlichter von Hr. C. Heiser, zwei Kapuzen und ein Schälchen von Ungenannt, sieben wollene Schälchen von Hr. Schwend, durch die Expedition des „Tagblatts“ 2 Mt. von Fr. L., 15 Mt. von W. B., 5 Mt. von Ungenannt, und von Frau M. D. 3 Mt., und bei dem Unterzeichneten 10 Mt. von Hr. J. B. W., 2 Mt. von Frau Hüh, 2 Mt. von Frau Hövel, 3 Mt. von C. M. durch Hr. Conistorialrath Ohly, 4 Mt. von F. J. durch Hr. Pfarrer Köhler, zwei gestrickte wollene Kinderröschchen von zwei Dienstmädchen, R. und L., sechs Schachteln Herrnkragen von Hr. F. Altstätter und verschiedene Bilderbogen von Hr. Wirth.

Für alle die reichen Weihnachtsgaben, welche für die armen Augenkranken unserer Anstalt auch dieses Jahr wieder gegeben worden sind, sage ich Namens und im Auftrage der Verwaltungs-Commission den herzlichsten und tiefstgefühlten Dank.

Dr. Schirm.

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver,
Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver,
Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver
 in Wiesbaden bei **J. H. Lewandowski.** Kirchgasse 14.

Bur Saison empfehle ich mich den geehrten Damen im **Friseur**; im Hause 50 Pfg., außer dem Hause 1 Mark per Friseur.

Achtungsvoll

G. Habermeyer, Coiffeur,
 Häfnergasse 15.

2492

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücker) Mt. 16 bis Ende December per Fuhre von 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden. Bei comptanter Zahlung 50 Pf. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Abhlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Wiebrich, 27. December 1879.

J. Clouth. 2471

Ein elegantes **Bücherschränken**, reich verziert, 1 Ovaltisch in schwarzem Holz und 2 polirte, gedrehte, spanische Wände zu verkaufen **Hochstätte 31** im Laden. 2479

Bestellungen auf Reparaturen an Pumpen, Gas- und Wasserleitungen beiorat billigt **Fr. Jacob,** Friedrichstr. 32. 2491

Ein starkes, gebrauchtes **Ziehkarren** zu kaufen gesucht **Hellmundstraße 29a** im Laden. 2477



Ein **Fuchswallach**, geritten und gefahren, preiswürdig zu verk. N. Exp. 2535

Blez, Ofenputzer, wohnt **Steingasse 16.** 10410

Geübter Klavierspieler für Tanzkränzchen empfiehlt sich. Näheres Expedition. 2520

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 24. Dec. eine goldene Uhr mit Stahlkette von der Spiegelgasse aus bis in den Lannusbahnhof. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Spiegelgasse 15, 1. St. hoch. 2499

Ein **Brillaut-Ohring** ist verloren worden. Dem Finder wird gute Belohnung zugesichert. Abzug. Martinstraße 6. 2486

Gefunden am 1. Weihnachtstage Mittags in der Wilhelmstraße ein **Vatist-Taschentuch** mit eingestichtem H. In Empfang zu nehmen gegen Erstattung der Insertionskosten. Näheres Expedition. 2487

Ein **Hammel entlaufen** am ersten Weihnachtstage Morgens. Dem Wiederbringer desselben oder wer Auskunft darüber erteilen kann, eine Belohnung. S. Cron, Metzger, Neugasse 11. 2476

Ein schwarz und weiß gefleckter, großer **Neufundländer** oder **Bernhardiner Hund** ist am zweiten Feiertage entlaufen oder aufgefunden worden. Der ihn besitzt, möge denselben gegen Belohnung einliefern. Zu gleicher Zeit wird vor Ankauf gewarnt. Näheres in der Expedition d. Bl. 271

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gesundes, kräftiges Mädchen wünscht Stelle als Schenkamme. Näh. bei Frau Walter, Hebamme, Neugasse 15. 2425

Haus-, Küchen- und Kinder mädchen und solche für Mädchen allein suchen Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37. 2510

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt geprüfte Erzieherin, eine feinere Bonne (Hamburgerin), eine Fröbel'sche Kindergärtnerin, sowie gebildete Mädchen zu größeren Kindern für gleich und später. 2525

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näh. Mauergerasse 15 bei Frau Merten. 2510

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Spiegelgasse 5. 2501

Eine gesunde **Amme** sucht auf gleich Schenkstelle. Näheres Neugasse 7, 1. Stiege hoch, links. 2484

Eine ganz perfecte Kammerjungfer, die englisch und französisch spricht, 3 Jahre bei einer feinen Herrschaft war, sucht sofort Stelle, sowie eine Erzieherin (Barrenstochter), die englisch und französisch spricht, ebenfalls 3 Jahre in einer Stelle war, alle feinen Handarbeiten, Kleider machen und frisiren kann, sucht sofort Stelle d. Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 2532

Personen, die gesucht werden:

Eine **Monatfrau** gesucht Hellmündstraße 13a, 3. St. 2526

Gesucht wird sofort für den ganzen Tag eine starke, gesunde, unabhängige **Monatfrau**, welche selbstständig gut kochen kann, Karlstraße 10, 1. Treppe hoch. 2480

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren als zweites Mädchen für feste Monatstelle gesucht Louisestraße 18 im Laden. 2500

Ein ordentliches Mädchen wird nach Weihnachten gesucht Webergasse 42, eine Stiege hoch. 2418

Gesucht: Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Fr. Schug, Webergasse 37. 2436

Gesucht sofort 1 Kellner von 17—18 Jahren nach Marburg, 1 Schweizer nach Hattersheim durch Birek, gr. Burgstraße 10. 2533

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haushaltung und einfache bürgerliche Küche wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche, die im Besitze guter Zeugnisse sind, mögen sich melden. Näheres Expedition. 2529

Gesucht über 20 Mädchen hier und auswärts durch Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 2523

Ein einfaches Mädchen gesucht Friedrichstraße 8, Strh. 2508

Gesucht: **Küchenhausmutterin**, Kaffeehölzer für Hotel 1. Ranges, Hotelköchin, eine gewandte Kellnerin nach auswärts, feine bürgerliche Köchin und Mädchen, w. kochen k., als allein für sofort durch Ritter, Webergasse 15. 2525

Gesucht sofort in gute Stelle eine feine bürgerliche Köchin gegen hohen Lohn, starke Hausmädchen, Mädchen für allein durch Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 2534

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht Mählgasse 1, eine Stiege hoch. 2473

Gesucht ein israelitisches Mädchen, ein Landmädchen, sowie zwei brave Dienstmädchen durch

A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 2488

Ein ordentliches Hausmädchen wird zu Anfang Januar gesucht Gartenstraße 12. 2498

Ein zuverlässiges, erfahrenes, älteres Mädchen wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Spiegelgasse 2, 1. St. 2507

Gesucht 2 Restaurationsköchinnen, b. Köchinnen, sowie Haus- u. Küchenmädchen d. Fr. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 2530

Ein kräftiger Kellner gesucht Metzgergasse 26. 2496

Wohnungs-Anzeigen.

Wesuche:

Ein **Dame** sucht freundliches Zimmer mit Pension in guter Familie. Gef. Off. unter R. S. 99 an die Expedition erbeten. 2528

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung von 5 bis 6 schönen Zimmern, erste oder zweite Etage, oder kleines Haus, nebst Mansarden und sonstigem Zubehör, für 1. April 1880 zu miethen gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe unter K. H. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2515

Gesucht auf 1. April 1880 von ruhigen Mietnern (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem üblichen Zubehör. Angaben mit Preisnotiz unter W. T. 1852 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 2507

Eine Familie ohne Kinder sucht für 1. April Parterre oder 1. Stod 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde und Kellerraum zu 300—350 Gulden. Näh. Exped. 2497

Eine kleine Wohnung von einer einzelnen Dame sogleich gesucht (darf auch in einem Hinterhause sein). Adressen unter Th. D. 17 an die Exped. erbeten. 2503

Stallung gesucht.

Stallung für 4 Pferde nebst Kutscher-Wohnung wird auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten nebst Angabe des monatlichen Miethpreises unter A. W. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2486

Angebote:

Elisabethenstraße 3 sind in der Bel.-Etage 2 möblierte Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche und Mansarde. 2483

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 2482

Wellrichstraße 27 ist in der Frontspitze ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. 2502

Ein bis zwei Zimmer möbliert auf 1. Januar zu vermieten Bleichstraße 8. 2512

Laden Ellenbogengasse 9 mit Wohnung und allem Zubehör auch Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres im Porzellanladen daselbst. 2513

Laden zu vermieten.

Das Guck'sche Haupthaus, große Burgstraße No. 7, mit dem darin befindlichen, sehr geräumigen Laden ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisestraße No. 13 im oberen Stod. 2470

Schöner Laden, gute Lage, mit oder ohne Wohnung, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2467

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Cäcilien-Verein.

Montag den 29. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Gesammtprobe.

Da außer dieser nur noch zwei Proben stattfinden, so wird um allseitigen Besuch derselben dringend gebeten.

11

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauenverein.

Zum Besten des Vereins sind eingegangen von R. P. M. 5 Mk., A. D. 5 Mk., No. 2 3 Mk., Frau Inspector Hoffmann 3 Mk., was hiermit dankend bezeugt wird.

Wiesbaden, 24. December 1879.

56

Abonnements auf alle Zeitschriften des In- und Auslandes nehme stets entgegen unter Zusicherung promptester Lieferung. Ausführliche Preisverzeichnisse, nach Fächern geordnet, stehen gratis und franco zu Diensten.

Julius Zeiger,

2504

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Meinen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

Marktstraße 6, nahe des Schillerplatzes,

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und ausser dem Hause.

2527

Achtungsvoll Adolf Birek, Wader.

Besitzern von Anlehens-Loosen

sende gegen 80 Pfg. in Briefmarken franco das Verzeichniß aller bis jetzt gezogenen Serien-loose nebst Verloosungskalender, Separatabdruck aus der für Kapitalisten, Bankiers und öffentliche Kassen fast unentbehrlichen

Levysohn's Ziehungsliste

aller verloosbaren Effecten.

Wöchentlich eine Nummer für vierteljährlich M. 1.50 zu beziehen durch jede Buchhandlung, Postanstalt oder vom Verleger

24

W. Lewysohn, Grünberg i. Schl.

Düsseldorfer

Rum-Punsch, Arac-Punsch,

Ananas-, Erdbeer-, Sherry- und Burgunder-Punsch in vorzüglichster Qualität empfiehlt

2241

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Schöne, frische Orangen

empfehl

2538

H. Wenz, Conditor,

Spiegelgasse 4.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: Sehr frische Schellfische, Cablian, Seezungen, Steinbutt, Salm, Flußfische etc.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Während der Wintermonate

halte Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr täglich, ausgenommen Sonntags von 10 bis 11 Uhr. 2186

Wilhelmsplatz 7.

Dr. med. Kranz.



Versteigerung von

Punsch-Essenzen & Liqueuren.



Dienstag den 30. December c. (übermorgen) Vormittags von 10—12 Uhr werden circa 250 Flaschen Arac- und Rum-Punsch, hochfeiner Apfelsinen-Liqueur und Jamaica-Rum in bekannter guter Qualität gegen Baarzahlung versteigert in Auktionshalle

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,

301

Auctionator.

Gratulationskarten:

Neujahrswünsche, Wechsel, Telegramme, Banknoten, Postkarten etc. (erst und fönisch) in größter und schönster Auswahl bei

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialienhandlung,

2522

Marktstraße 32.

Gratulations-Karten,

größte und reichhaltigste Auswahl.

Billigste Preise.

Neuheiten

in Schweizer und englischen Karten.

2539

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gratulations-Karten,

neue Muster, in großer Auswahl bei

2505

Julius Zeiger, Ecke der Bahnhof- u. Louisestraße.

Gratulationskarten

empfehl in großer Auswahl

2481

K. Molzberger's Buchhandlung,

vis-à-vis der Kgl. Polizei.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfehl

2506

P. Hahn, Langgasse 5.

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl empfehl

2429

Wilh. Zingel jun., Langgasse 38.

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl bei

2475

A. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 20.

Gratulations-Karten

in ganz besonders reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern empfehl zu Neujahr

2518

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 30.

Cölner Dombau-Loose vorrätig in Edm. Rodrian's Hofbuchhdlg., Langgasse 27. 3

Lingua italiana.

Ein Herr und dessen Gattin wünschen zur Unterhaltung während des Winters **italienischen Unterricht** zu nehmen und würden dafür englischen und deutschen Unterricht ertheilen oder auch honoriren. Briefe unter A. E. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2511

Engl. Conversation gegen deutsche gesucht. V. Exp. 2490

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

Pfandleihanstalt **Niederreiter**, 4 fl. Schwalbacherstraße 4: **Geld** auf alle Werthsachen u. 3, 2 u. 1 Pf. Rinf. von über 50 Mark.

Zwei **Bettstellen** mit Sprungrahmen, ein Kleider- und ein Küchenschrank und sechs Stühle, sämtliche Sachen noch fast neu, sind billig zu verkaufen Mainzstraße 28. 2163

Ein dreiarmer **Gaslüfter** zu verk. Lannusstraße 25. 24

Neue **Kanapegestelle** u. verk. Schwalbacherstr. 73. 1603

Dickwurzmühlen sind zu verkaufen Steingasse 28. 14077

Feine **Harzer Vögel** zu verkaufen bei **Josef Enkirch**, Schwalbacherstraße 39. 2359

Harzer Kanarienvögel, gute Sänger, sind zu verkaufen Herrnmühlgasse 5, Barterre. 435

Harz. Kanarienvögel zu verk. Friedrichstr. 30 H. 2267

Feine **Harzer Kanarienvögel** gibt ab 1614 **Hexamer**, Langgasse 13.

Ofenputzer und **Seher Buschung** wohnt **Oranienstraße 2**. 12252

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn Garten-Inspector **Johann Emmel**, früher in L. Schwalbach, nach kurzem, schweren Krankenlager heute Morgen um 9 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bierstadt, den 25. December 1879. 2472

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Elisabeth Lehr**, geb. Weber, am 2. Weihnachtstage Morgens 7 1/2 Uhr nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, oberhalb der Blindenschule, aus statt. 2521

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Heute entschlief sanft unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Auguste Jeckeln,

in der Blüthe ihrer Jahre.

Freunden und Bekannten diese schmerzliche Anzeige.

Wiesbaden, den 27. December 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. d. M. Nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 30, aus statt. 2537

Todes-Anzeige.

Hiermit die Trauer-Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Lina**, im Alter von nahezu 10 Monaten am 1. Weihnachtstage Abends 7 Uhr nach längerem, schweren Leiden sanft und ruhig dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

2478

Familie Chr. Wagner.

Heute Früh 1 Uhr verschied in Folge Schlaganfalls sanft unsere liebevolle Gattin resp. Mutter,

Frau Ida Simon,

verwitwete **Schmalzfuß.**

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittags 10 Uhr von der Wohnung, Dohheimerstraße 8, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 27. December 1879.

Simon, General-Major z. D.

2514

Anna Schmalfuss.

Danksgiving.

Allen Freunden und Bekannten, welche meinen lieben Mann,

Franz Köhr,

so zahlreich zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie auch insbesondere dem Herrn Consistorialrath Lohmann für die erhebende Grabrede sage ich hierdurch meinen innigen Dank.

Wiesbaden, den 27. December 1879.

2494

Rosine Köhr, geb. Hoffmann.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Kaufmanns C. W. Schmidt,

sagen ihren herzlichsten Dank

2517

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise großer Theilnahme an dem herben Verlust, der uns durch den Tod unseres lieben Gatten und Vaters, des

Herrn Rentners Ph. Knauer,

betroffen hat, sagen hiermit ihren herzlichsten Dank

Die trauernde Gattin:

Cornellie Knauer, geb. Roos,

und Kinder:

Clara Knauer.

Wilhelm Knauer.

2509

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näheres Schulgasse 13 im Dachlogis. 2495

Villa des Herrn Wächter Parkstraße 12 und Grünweg 3 zu verkaufen. Uebergabe 1. April bis Mai. Karten zur Besichtigung und Näheres bei

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 2531

Es ist der Anton ohne Gut? 2536

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 28. December.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.

Morgen Montag den 29. December.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Zweite Quartett-Soirée.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Ordentliche General-

versammlung im Gesellschaftslokale.

Gäckler-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Sängerverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. December Nachmittags 4 Uhr:

43. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(615. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Programm.

1. In memoriam, Introduction und Fuge mit Choral Reinecke.
2. Ouverture zu „Alceste“ Gluck.
3. Symphonie (No. 6) pastorale Beethoven.
4. Les Préludes, symphonische Dichtung (nach Lamartine) Liszt.

Locales und Provinzielles.

— (Zollniederlage.) Seit dem 20. d. M. ist bei der hiesigen Zollabfertigungsstelle im Taunusbahnhof eine Zollniederlage für Reis, Kaffee, Gewürze, Reise-Effekten eröffnet worden. Diese Einrichtung dürfte Jedem, besonders aber der Kaufmannschaft willkommen sein, weil dadurch die Gelegenheit geboten ist, größere Bezüge vorgenannter Waaren aus dem Auslande zu beziehen, dort zur Niederlage zu bringen und in kleineren Quantitäten, je nach Bedarf, abzumelden und zu verzollen. Die Lagergebühr ist für 100 Kilogramm pro Monat auf 4 Wg. festgesetzt.

+ (Altisraelitische Kultusgemeinde.) Bei der am 25. d. M. stattgehabten Generalversammlung der altisraelitischen Kultusgemeinde dahier wurden die Herren Abraham Stein als Vorsitzender, Benjamin Wolf als Stellvertreter, Adolph Strauß (Weinhändler) als Schriftführer, S. Callmann als dessen Stellvertreter und Mayer Baum als Cassirer gewählt.

* (Männer-Turnverein.) Die Weihnachtsunterhaltung des Männer-Turnvereins am ersten Feiertage hatte einen sehr guten Verlauf. Der „Saalbau Schirmer“ war dicht besetzt und spendete das sehr animirte Publikum den einzelnen Programm-Nummern reichen Beifall, verlangte öfters Wiederholungen, namentlich der sehr gelungenen Gruppierungen. Ein Ball hielt die Tanzlustigen bis zum frühen Morgen beisammen.

Δ (Wiesbadener Männergesang-Verein.) Das am zweiten Weihnachtsfeiertage in den Casinosälen stattgefundene zweite Concert des hiesigen Männergesang-Vereins hatte namentlich durch die Mitwirkung des neugewählten Dirigenten ein besonderes Interesse gewonnen. Herr Musik-director Wolff führte sich bei dem zahlreichen Publikum auf's Vortheilhafteste durch einige Violinstücke ein und erntete reichen Beifall. Ebenso fanden lebhafteste Anerkennung die Liedervorträge eines Ehrenmitglied's, des Herrn Möbelfabrikanten Jean Berghof (ein Wiesbadener) und des Mitgliedes Herrn G. Reichmann. Die Vorführung der Chöre unter Leitung des Herrn G. Reinhardt und die Thätigkeit des Orchesters verdienen vortrefflich genannt zu werden. Der Ball beschloß die Veranstaltung in gelungener Weise.

* (Der Männergesangverein „Concordia“) bewährte auch bei dem am zweiten Weihnachtsfeiertage unter Leitung des Herrn G. Reinhardt stattgefundenen Concert den lange von ihm genoßenen guten Ruf in Bezug auf seine Leistungsfähigkeit. Das Publikum war in animirtester Stimmung und blieb bei dem Balle bis zur frühen Stunde vergnügt zusammen.

KB (Kirchliches.) Der Kirchenbesuch während der beiden Weihnachtsfeiertage war überall trotz der großen Kälte ein sehr starker, einschließlic der Metten in der katholischen Nothkirche, welche letztere trotz der frühen Stunde (4 1/2 Uhr) überfüllt war.

* (Armenwesen.) Die Vertheilung von Almosen Seitens der städtischen Armenverwaltung, von der wir bereits in unserer letzten Nummer berichten konnten, hat sich am Tage vor Weihnachten noch auf die Zahl von 622 armen Familien und die Summe von 2412 M. erhöht.

* (Kurhaus. — Concert-Ausfall.) Heute Abend findet des Todtenfestes halber ein Concert im Kurhause nicht statt. Das regelmäßige Symphonie-Concert am Nachmittage bleibt davon unberührt.

— (Rentneter Bettler.) Am zweiten Feiertage widersetzte sich ein Bettler bei seiner in der Mühlgasse stattgefundenen Verhaftung dem ihn festnehmenden Schutzmänner derart, daß ein Menschenauflauf entstand.

Er wird sich dadurch die Ansichten auf freie Kost und bitto Logis nur verbessert haben.

* (Die Langfinger.) haben hier den heiligen Abend weiblich zur Ausübung ihres fauberen Gewerbes benutzt. An verschiedenen Stellen haben sie mitunter empfindliche Spuren ihrer Thätigkeit hinterlassen und das Berufsfeld der Criminalschuleute dadurch erweitert.

— (Verhaftet.) Am ersten Feiertage hat die Criminalpolizei den Tagelöhner Klärner hier selbst wegen Münzverbrechens festgenommen. In dessen Begleitung, rechts am Idsteinerweg, wurden Formen zum Prägen von Einhalberstücken und Einmarkstücken, ebenso verschiedene Fälschate erhoben.

○ (Todesfall.) Der für den Schiedsmannsbegirt Vierstadt als Schiedsmann gewählte Herr Emmel ist mit Tod abgegangen.

+ (Eisstärke.) Nach dem Rapport des Königl. Kriechmeisters Kämman zu Biebrich betrug die Eisstärke im Rhein und dem Wachsbleicharm nach der Vermessung am 23. December 1) am Brückenübergang des rechtsseitigen Ufers 0,26 M. Dicke, 2) am linksseitigen Ufer 0,26—0,27 M. Dicke, 3) in der Mitte 0,23—25 M. Dicke, 4) im Wachsbleicharm auf der Schliffhuhbahn durchschnittlich 0,26—0,30 M. Dicke.

* (Das Eisfest auf der Wachsbleiche bei Biebrich,) welches am zweiten Feiertage arrangirt wurde, hatte eine enorme Menschenmenge angezogen, die sich denn auch reichlich zu vergnügen Gelegenheit fand. Der durch dieses Fest den Armen Biebrich-Mosbachs erzielte Betrag dürfte ein ansehnlicher sein. Ein junger Mann von hier hatte leider das Malheur, sich an der Knieheibe sehr schmerzhaft, doch nicht weiter gefährlich zu verletzen. Ein Weinbruch, den man anfänglich befürchtete, liegt nicht vor.

○ (Eisvergügen.) Von Mainz hören wir, daß auf dem Rheine daselbst am 2. Weihnachtsfeiertage u. A. auch eine Christbaum-Verloosung und zwar zum Besten der Armen stattgefunden hat.

* (Zur Frankfurter Bürgermeistereiwahl.) Herr Bürgermeister Dr. Berg hat seine Wiederwahl zum zweiten Bürgermeister der Stadt Frankfurt abgelehnt.

* (Verliehen) dem Steuerempfänger Bausch zu Rennerod den Charakter als Rechnungsrath, sowie dem bisherigen Schmied und Schaftwirth Johann Gräber zu Oberreifenberg im Obertaunuskreise die Rettungsmedaille am Bande. Letzgenannter hatte im Sommer d. J. mit schlimmen Folgen für seine Gesundheit einen Greis vom Flammstode gerettet.

— (Vorsichtsmahregeln und Befürchtungen.) Die Königl. Wasserbauverwaltung läßt auf Staatskosten Versuche anstellen, ob es möglich ist, die großen Eismassen, welche sich an der Lorelei aufgethürmt haben, durch Sprengung mit Dynamitpatronen so zu lösen, daß bei dem späteren Eisgang an dieser schmalen Stelle des Rheines, der Durchgang des Eises erleichtert wird. Es wäre ein sehr großer Fortschritt und dabei eine große Wohlthat, wenn diese Versuche gelingen würden, denn die Bewohner der Rheinorte von oberhalb St. Goar bis Bingen sind schon jetzt in großer Besorgniß wegen dem bevorstehenden Eisgang, weil die Eismasse gar zu groß ist. Seit 1850 ist freilich kein schlimmer Eisgang mehr gewesen, allein dieses Jahr ist uns noch in sehr schrecklicher Erinnerung, daß es nicht zu verwundern ist, wenn die Leute, die diesen Eisgang miterlebt haben, schon jetzt ängstlich und besorgt sind. Eisgang mit Hochwasser ist noch viel schlimmer wie Feuergefahr, weil das Wasser bei Stockung des Eises so rasch kommt, daß die größten Gefahren damit verbunden sind. Im Jahre 1850 sind die meisten Wohnungen auf längere Zeit unbrauchbar geworden, denn das Hochwasser hat drei Tage und drei Nächte darin gestanden und hat oft bis an die Decke der Zimmer gereicht. Die große Noth wurde damals durch die Privatwohlthätigkeit in sehr dankenswerther Weise gelindert. (R. Frkr. Pr.)

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 4. Januar 1880.) Dienstag den 30.: „Joseph und seine Brüder.“ Mittwoch den 31.: „Das Lied von der Glode.“ „Sanfel und Gretel.“ (Bei aufgehobenem Abonnement. Zu ermäßigten Eintrittspreisen.) Donnerstag den 1. Januar: Zum Grienmale: „Starke Mittel.“ Samstag den 3.: „Wolf Verndt.“ Sonntag den 4.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“

Aus dem Reiche.

— (Unfall des Kaisers.) Der „Berl. Vörl.-Cour.“ berichtet von einem Unfall, der den Kaiser am letzten Sonntag Abend betroffen, der aber glücklicherweise ohne ernstere Folgen vorübergegangen ist. Der Kaiser besuchte an diesem Abend die Vorstellung des Wicher'schen Stückes „Der Freund des Fürsten“ im Königl. Schauspielhause und sandte, im Begriff, nach der Vorstellung das Theater zu verlassen, seinen Jäger voraus, um den Wagen vorsehen zu lassen. Dessen Rückkehr nicht abwartend, schritt der Kaiser allein die eben nicht bequeme Treppe hinunter, die von der königlichen Loge nach dem Concertsaal-Vestibül führt. Hierbei verfehlte der Kaiser die letzte Stufe und fiel nieder, wobei er sich eine leichte Contusion an der Knieheibe zuzog und zwar an derselben Stelle, an der er schon im vergangenen Sommer eine viel bedenklichere Verletzung durch einen Fall erlitten hat. Mit Hilfe des zurückkehrenden Dieners bestieg der Kaiser den Wagen und begab sich in's Palais zurück, woselbst sofort eine Wunde um die verletzte Stelle gelegt wurde. Glücklicherweise erwies sich die Verletzung als in keiner Weise bedenklich, so daß der Kaiser schon gestern Vormittag die angesetzten Vorträge entgegennehmen konnte, aber freilich seine gewohnte Promenade im Thiergarten vor dem Diner aufgeben mußte.

(Ministerielle Verfügung.) In Uebereinstimmung mit der Königl. Oberrechnungskammer hat sich der Finanz-Minister in einer Verfügung vom 21. November d. J. dahin entschieden, unter dem im §. 6. e der Instruction zur Erhebung und Controlirung der Brauweinsteuer zc. vom 20. Mai 1867 gebrauchten Worte „Maischbereitung“ nicht nur die Zubereitung von frischer Maische, sondern auch das Stehenlassen von Maische zum Zwecke der Gährung, also die Zubereitung von gährnder Maische, zu verstehen, demnach das Wienen auch an denjenigen Gährtagen zu verrichten sei, an welchen eine Bereitung frischer Maische oder eine Destillation nicht stattfindet. Zur Verbeführung eines gleichmäßigen Verfahrens ist daher bestimmt worden, daß für die Folge das Wienen allgemein nicht bloß an solchen Tagen zu gestatten ist, an denen frische Maische bereitet oder reife Maische abgebrannt wird, sondern auch an solchen Tagen, an welchen Böttige mit mehr oder weniger gährnder oder reifer Maische befüllt in der Brennerei stehen, letztere also sich überhaupt nicht in einem solchen Betriebszustande befinden, daß ohne das beabsichtigte Ueberreiben des Autters sämtliche Geräthe leer sein würden und unter Verschluss gesetzt werden könnten.

(Reichsgerichtliche Entscheidungen.) Schuldner, welche in der Absicht, die Befriedigung ihrer Gläubiger zu vereiteln, Bestandtheile ihres Vermögens veräußern, sind nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 6. November 1879, aus §. 288 des Str.-G.-B. strafbar, auch wenn von dem Gläubiger Execution noch nicht beantragt, auch nicht einmal Klage erhoben worden ist; es genügt für die Anwendung der Strafbestimmung die Feststellung, daß sich der Schuldner bewußt gewesen, daß die Nichtzahlung der fälligen, nicht anzupfehlenden Schuld zur Klage und Zwangsvollstreckung führen werde. — Die Strafbarkeit der Befriedigung einzelner Gläubiger zum Nachtheil der übrigen seitens des Gemeinschuldners erfordert, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 3. November 1879, nicht die Absicht des Letzteren, die übrigen Gläubiger benachtheiligen zu wollen, vielmehr genügt dessen Bewußtsein, daß seine Handlungsweise, die Bevorzugung eines einzelnen Gläubigers, zum Nachtheil der übrigen gereichen werde. — Die Veräußerung von Vermögensbestandtheilen zum Nachtheil des Gläubigers bei drohender Zwangsvollstreckung ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 6. November 1879, auch in den Fällen strafbar, in welchen der böswillige Schuldner außer den veräußerten Gegenständen auch noch andere Befriedigungsobjecte besitzt oder mit dem Erlöse der veräußerten Gegenstände bevorzugte, auf Zahlung dringende Gläubiger befriedigt.

(Aufgehobenes Verbot.) Das Verbot der ferneren Verbreitung der zu Wien erscheinenden periodischen Druckschrift „Kikeriki“ im Reichsgebiet ist aufgehoben worden.

(Drucksachen-Versendung durch die Post.) Eine der häufigsten Klagen, die gegen die Post erhoben wird, ist die, daß sehr häufig Briefe und Postkarten sich in die unter Kreuzband versendeten Drucksachen verschoben und dadurch in ihrer Beförderung oft für Wochen, ja Monate aufgehalten werden, wenn nicht gar für immer verloren gehen. Vor Jahr und Tag haben einmal innerhalb eines einzelnen Oberpostdirectionsbezirks statistische Ermittlungen über diesen Gegenstand stattgefunden, welche zu dem überraschenden Ergebnisse führten, daß in diesem einen Bezirke während eines dreimonatlichen Zeitraums nicht weniger als 87 derartige Verschleppungen festgestellt wurden — eine recht beträchtliche Zahl, wenn man sich vergegenwärtigt, daß auf Grund derselben der Umfang der innerhalb des ganzen Reichspostgebietes stattfindenden Briefverschleppungen während eines jährlichen Zeitraums auf mindestens 14,000 Fälle zu veranschlagen ist. Thatsächlich dürften aber die betreffenden Fälle noch viel zahlreicher vorkommen, denn es ist nicht die geringste Gewähr dafür vorhanden, daß die Empfänger von Drucksachen, in welche sich während der Beförderung Briefe oder andere Drucksachen eingeschoben haben, sämtlich so gewissenhaft sind, diese Briefe u. s. w. an die Postanstalt zurückzuliefern. Aus postamtlichen Kreisen wird daher der Vorschlag gemacht, dem Publikum aufzuerlegen, daß die Drucksachen von vornherein in einer Weise zusammengepackt werden, die es unmöglich macht, daß sich in dieselben ein Brief, eine Karte oder dergleichen einschleichen kann.

(Briefbeförderung nach Australien.) Nach einer Mittheilung der britischen Postverwaltung wird die Peninsular and Oriental Steam Navigation Company aus Suez, nach Ankunft der aus Brindisi am Montag den 5. Januar 1880 nach Alexandrien bez. Suez abgehenden europäischen Post, ein Extradampfschiff nach Australien abfertigen lassen. Briefsendungen nach den australischen Colonien und nach Neu-Seeland, welche mit diesem Dampfer Beförderung erhalten sollen, müssen so zeitig zur Post geliefert werden, daß sie in Brindisi spätestens am Abend des 4. Januar eintreffen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Ausstellung.) Es liegt uns folgender Aufruf zur Betheiligung an der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie in Leipzig 1880 vor. Zum ersten Male wird im nächsten Jahre die deutsche Wollen-Industrie mit ihren Neben- und Hilfsindustrien in einer Gesamt-Ausstellung Zeugnis von dem Stande ihres Könnens ablegen. Diese Ausstellung soll in der Zeit vom 1. Juli bis 15. October 1880 in Leipzig abgehalten werden. Die Regierungen der einzelnen deutschen Staaten, sowie die Handels- und Gewerbekammern der Bezirke, welche dabei in Betracht kommen, sind um Förderung des Unternehmens angegangen worden; auch sind bereits eine Anzahl Antworten eingegangen.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

welche sich durchgängig in zustimmendem Sinne aussprechen. Ein jetzt aus etwa 40 Mitgliedern bestehender Gesamt-Vorstand ist gebildet, aus dessen Mitte ein geschäftsführender Ausschuss von 16 Mitgliedern hervorgegangen ist; die Verhärterung beider durch Zuwahl ist vorbehalten. Der Garantie-Fond von Mk. 100,000 ist beinahe vollgezeichnet, die fertige Halle, in welcher der Kern der Ausstellung untergebracht werden soll, von der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellt. Die Ansichten für eine in jeder Hinsicht erfolgreiche Durchführung des Unternehmens sind hiernach die günstigsten. An alle Fabrikanten aus den verschiedenen Zweigen der Wollen-Industrie mit ihren Neben- und Hilfs-Industrien wenden wir uns nunmehr mit der Bitte, durch ihre Betheiligung dazu beitragen zu wollen, daß die Ausstellung ein würdiges und möglichst lückenloses Bild der Leistungsfähigkeit dieser Industriezweige liefern möge. Spezielle Programme und alles sonst Erforderliche sind bei den Handels- und Gewerbekammern, bei den in der Bildung begriffenen Localcomités oder auch direct bei unserem Bureau zu entnehmen. Leipzig, im November 1879. Unterzeichnet ist der Aufruf von den Herren G. B. Schlieffen, in Guben, Scharf, Edmund Weder, Dr. Gensel in Leipzig.

Vermischtes.

(Der Kaiser als Pathe.) Dem Kleidermacher Adam Schmidt in Barmen ist nach dem „B. A.“ die Erlaubnis zur Eintragung des Namens Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Taufzeugen zu seinem am 22. November d. J. geborenen siebenten Sohne in die Taufregister erteilt worden.

(Ueber Rettung aus größter Noth) wird aus Mainz erzählt: „Die Kohlen waren verbrannt, die letzten Pfennige für Brod ausgegeben. Vater, Mutter und zwei Kinder zitterten vor Frost; die Kälte steigerte sich am Abend in höchst empfindlichem Grade, das Wasser träufelte von den Wänden in der armseligen Stube. Da griff der Mann nach einer alten, von einer Großmutter, die schon lange im Schooße der Erde liegt, hinterlassenen Truhe, warf die wenigen Lumpen heraus und riß das alte Stück Möbel verzweiflungsvoll auseinander, um es zur Feuerung zu verwenden. Als er den Boden der Truhe auseinanderriß, zeigte es sich, daß es ein doppelter Boden war, und heraus rollten aus demselben — Goldstücke! Die Ueberraschung der armen Leute war grenzenlos, sie glaubten im Augenblicke an Zauber und Wunder. Und erst als sie die Goldstücke aufzählten und zählten, hatten sie in Wirklichkeit 125 Napoleonsdor! Die Kinder jubelten. Die Eltern falteten die Hände und richteten Blicke des Dankes nach oben. Kohlen wurden geholt; warmes Essen wurde bereitet und die Truhe wieder zusammengeleimt. Alle Noth war verschwunden. Das hat die gute Großmutter gethan!“

(Gewinn-Versteigerung.) Am 23. December Morgens fand im Stadthause zu Offenbach die Versteigerung der nicht abgeholten Gewinne der Hessischen Landes-Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie statt. Es hatte sich ein recht ansehnliches Publikum eingefunden, und erzielten die Gegenstände einen Preis, der in vielen Fällen nicht weit vom betreffenden Ladenpreis war. Die eigentlich höheren Gewinne waren alle abgeholt, doch gelangten recht schöne Handkoffer, ein kupferner Kessel, elfenbeinerne Fächer, zwei Kistchen mit Wein, worunter das eine mit Viebfräuenmilch zc., zur Versteigerung. Die Versteigerung dauerte von Vormittags 10 bis ein Viertel nach 1 Uhr.

(Ein Reise-Mißgeschick.) Ein Fährhuth, welcher von Trier über Bingen nach Mainz reiste, wo er sich dienstlich zu melden hatte, bestieg in Bingen ein Dampfboot, von dem er seiner Richtung nach glaubte, es führe nach Mainz. Bei der Abfahrt bemerkte er aber zu seinem Schrecken zu spät, daß das Schiff umdrehte und in der Richtung nach Coblenz fuhr. Es blieb dem Reisenden also nichts Anderes übrig, als auf der nächsten Station, 12 Kilometer unterhalb Bingen, auszu steigen. In Heimbach angekommen, erkundigte er sich nach einer Reisegelegenheit nach Bingen, aber es war nur noch die spät am Abend ankommende Post in Aussicht. Eine gelöste Postkarte sicherte dem Reisenden einen Sitz im Weinwagen, in welchem die Rückreise nach Bingen auch glücklich vollzogen wurde. Aber jetzt sollte ein noch größeres Mißgeschick eintreten. Der unglückliche Reisende glaubte nämlich, der Weinwagen ginge durch bis nach Mainz, und blieb deshalb ruhig in der Wagenrede sitzen. Der betreffende Postillon dachte nicht daran, daß jemand in seinem Wagen sitzen geblieben sein könnte, drehte um und nahm seinen alten Passagier in der Meinung, ein Retour-Trümpel zu verdienen, wieder mit zurück, und abermals hat er zu spät seinen Irrthum eingesehen. Da der betr. Fährhuth unbedingt am folgenden Morgen in Mainz sein mußte, so blieb ihm nichts Anderes übrig, als jetzt den Weg von Heimbach nach Bingen zu Fuß und zwar mit Gepäck zurückzulegen, um von da weiter zu kommen. (M. Frkf. Br.)

(Erdbeben.) In St. Blasien (im Schwarzwald) wurde am 23. December ein Erdbeben verspürt.

(Schiff-Untergang.) Aus Queenstown, 23. Dec., wird gemeldet: „Das Schiff „Mallowdale“ von Bossea hat 9 Mann von der Mannschaft des Dampfers „Vorussia“ gelandet, der sich auf dem Wege von Liverpool nach New-Orleans befand und welchen die Mannschaften am 2. d., 350 Meilen südlich von Faval (Azoren), infolge eines durch Sturm erhaltenen Lecks sinkend verlassen hatten. Der Capitän und der zweite Steuermann waren auf dem sinkenden Schiffe verblieben, die Passagiere und die Mannschaft in 7 Böten eingeschifft worden. Die gelandeten Mannschaften befürchten, daß außer ihnen Niemand gerettet sei; ein Boot sahen dieselben untergehen. Der Dampfer hatte 180 Passagiere und 54 Mannschaften an Bord.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebieten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches. — Dieser letztere Theil unseres Blattes hat neuerdings durch die regelmäßige Mittheilung eines kurzen Resumés der Landtags- und Reichstags-Verhandlungen noch eine willkommene Erweiterung erfahren.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit dem trefflich geschriebenen Roman: „Die Gouvernante“ von S. Melnee, dem lebenswürdigen Erzähler der allseitig mit so großem Beifall aufgenommenen beiden Novellen „Im Kloster“ und „Olga“ im vorigen Jahrgang unseres Blattes.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.



Schlittschuhe, größte Auswahl, von Mt. 4 1/2 bis Mt. 15 per Paar bei
Gebrüder Wollweber,
Langgasse 6.

880

N. S. Eine Parthie zurückgesetzte zu halbem Fabrikpreis.

Avis.

Empfehle mich den geehrten Damen im Auf fertigen von Corsetts nach Maß und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur ver schönern, sowie Leibbinden und orthopädische Corsetten aufmerksam.
C. Roeseh, Corsetten-Geschäft,
12809 Mehrgasse 2.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von
Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 12939

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Obstbaumbesitzer werden an die Befolgung der gesetzlichen Vorschrift über Reinigung der Obstbäume von Raupen und sonst denselben schädlichen Insekten und den Misteln erinnert und solche bei Straf-Vermeidung bis zum 1. März 1880 erwartet.

Wiesbaden, 23. December 1879.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.**Bekanntmachung.**

Dienstag den 6. Januar 1880 Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Johann Friedrich Häuser Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 656 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges, in der Spiegelgasse unter No. 8 zwischen Nicolaus Kirchhöfer und Carl Ries belegenes Wohnhaus mit einstöckigem Nebengebäude und 2 Ställen und 6 Ruthen 36 Schuh oder 1 Ar 59 Quadratmeter Hofraum und Gebäudesfläche;
 - 2) No. 4314 des Lagerbuchs, 52 Ruthen 12 Schuh oder 13 Ar 3 Quadratmeter Acker „Im Hasengarten“ 1r Gew. zwischen der Domäne und Adam Blum;
 - 3) No. 7706 des Lagerbuchs, 27 Ruthen 63 Schuh oder 6 Ar 90,75 Quadratmeter Acker „Schöne Aussicht“ 3r Gew. zwischen Heinrich Mayer und Philipp Hahn,
- in dem Rathhause Saale, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. December 1879. Der 2te Bürgermeister.
2448 Coulin.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 29. December und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse No. 15 zu Wiesbaden, die zur Concursmasse Hanstein gehörigen Gegenstände als:

Waaren und Mobilien, insbesondere Colonial-, Spezerei- und Droguenwaaren aller Art, Hausmobiliar u. s. w., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. December 1879.

Thiel, Gerichtsvollzieher,
Neugasse 11.

2468

Bullenversteigerung.

Montag den 29. December l. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch junger, gut genährter Gemeindegullen öffentlich versteigert.

Bierstadt, den 22. December 1879. Der Bürgermeister.
249 Seulberger.

Notizen.

Morgen Montag den 29. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des H. Hanstein gehörigen Waaren und Mobilien, in dem Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbezirk Altenstein No. 68 (Eichbach), Schutzbezirks Hahn. (S. Tgl. 302.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung der Abfälle und des Spülwässers aus der Menage des hiesigen Infanterie-Bataillons pro 1880, in der hiesigen Infanterie-Kaserne. (S. Tgl. 303.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines noch jungen, gutgenährten Gemeindegullen, in dem Gemeindegelände zu Bierstadt. (S. heut. Bl.)

Punsch-Syrop

1214

von August Poths

empfiehlt

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Punsch-Syrop

von August Poths hier bei

C. Böppler,

1016

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Punsch-Syrop

von Jos. Selner und Joh. Adam Roeder in Düsseldorf in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen empfiehlt billigt
1265

A. Schirmer, Markt 10.

Die schon seit Jahren so sehr beliebten

Rum-, Arrac- und Ananas-**PUNSCH-SYROPS**

von August Poths in Wiesbaden empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen sowie im Anbruch

831

J. Gottschalk, Goldgasse 2.**Poths'sche Punsch-Syrop**

empfehle als vorzüglich.

G. Bücher,

711

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Schiller-Punsch,

alleiniges Fabrikat

von **Hermann Stibbe** in Köln,

253. Schuhmarke 253,

empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die alleinige Niederlage

1582

F. Urban & Cie., Langgasse 11.**Düsseldorfer**

20

Punsch-Syrop

von

Joh. Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Nur ächt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Paris 1855 und 1867,

London 1862, Wien 1873,

Höchste

Preismedaillen.

**Frischen Chester-Käse,
ächten Astrachan-Caviar,
Pommerische Gänsebrüste
Straßb. Gänseleber-Pasteten**

empfiehlt

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 2269**Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,**

gutkochend, empfiehlt billigt

12203

A. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7.

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organen etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Biebrich bei Herrn Friedr. Keil.

IN DEN APOTHEKEN.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

FARINE II. NESTLE

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewandowski's Droguengeschäft.

205

Zu verkaufen Adelhaidstraße 23, I.:

1 Salonspiegel in Goldrahme (Barock), über 2 Meter hoch, Glasgröße: 152 : 95 Centimeter (neu), 1 Damensessel (Raminstuhl), vergoldet, türkische Stickerei auf schwarzem Atlas (neu), 1 dreiarmer Gaslüster, silberbrancirt, vollständig montirt (wie neu), 2 Gaslucen, vollständig montirt.

2279

Gut erhaltene Mobilien und Küchen-Geräthschaften sind Wegzugs halber aus freier Hand zu verkaufen Häfnergasse 10, 1 Stiege.

2374

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohkuchen empfiehlt

10816

Heinrich Gehman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruhr- und Stück-

kohlen, buchene Holzkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündholz, Gas-Coaks, Lohkuchen etc. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen

10879

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruhrkohlen — magere Würfel — empfiehlt

14967

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ia Ruhrkohlen Ia,

13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz empfiehlt en gros & en détail Friedrichstraße No. 28.

Jacob Weigle,

Friedrichstraße No. 28.

Anzündholz

per Centner = 4 Sack 2 Mark in's Haus, sowie größte Sorte Lohkuchen empfiehlt

13568

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Weißer Stubensand

per Karrn 4 Mark wird in's Haus geliefert von

2260

Wilh. Birk, Bahnstraße 2.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadquais.

9119

Für getragene Herren- und Damenkleider bezahle ich stets die höchsten Preise.

1045

Levitte, Goldbach 15.

Ankauf getragener Herren- und Damen-

13507

Kleider, Schuhwerk u. s. w. bei Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Alle Reparaturen an Gas- und Wasserleitung, sowie Aufhaunung und neue Anlegung derselben werden schnell und billigt besorgt durch

Chr. Kretzer,

2459

Schlosser & Installateur, Nerostraße 16.

Divan, Chaise longue und Sessel

empfiehlt Hoffmann, Tapezirer, Saalgasse 20. 1602

Ein zweiflügeliges Schreibpult wird zu kaufen gesucht. Offerten unter N. O. 90 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

2464

Polstermöbel, gut gearbeitet, sehr billig zu verkaufen bei H. Ruppert, Wellritzstraße 38, Hinterhaus.

1635

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 14058 A. Schmidt, Tapezirer, Fautbrunnenstraße 1.

Ein Spitzhündchen, schwarz, kleinste Rasse, äußerst wachsam, zu verkaufen. Räg. Exped.

1166

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine
vom Winzer-Verein
zu Rüdesheim a. Rh.,

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu **Original-Preisen**

C. Baeppler,
Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

977

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Roth-Weine
vom Winzer-Verein
zu Walporzheim

Hôtel Dasch, Wilhelmstr. 24.

Restauration à la carte.

Diners zu 2—3 Mk.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliche Pilsener, Nürnberger und Wiener
Export-Biere.

Café. — 2 neue Billard. 2036

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Amerikanische Austern
per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Hassaner Bierhalle,

Frankfurterstrasse 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine, direct aus den Produktionsländern bezogen
à 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 1 Mk. 75 Pfg., 2 Mk., 3 Mk. und
4 Mk. per Flasche incl. Glas.

1340

Chr. Krell, Stiftstraße 7.

Wein-Verkauf.

Garantirte reine **Armshheimer Weiss-Weine** (Rhein-
bessen) per Flasche 50 Pf., 75 und 90 Pf., sowie 1 Mk.,
sodann **Ingelheimer Rothweine** per Flasche Mk. 1.20,
empfiehlt

H. Hirsch, Heinenstraße 4.

NB. Bei 12 Flaschen bewillige 5 pCt. Sconto und in
Gebinden noch billiger. 2341

A. Schirg, Hof-Lieferant,

Schillerplatz 2,

713

empfiehlt

Poths'sche Punsch-Syrope.

Äpfel per Stumpf 40 Pf. Moritzstraße 46.

1777

Rüdesheimer Schaumweine

von Ewald & Cie.,

ihrer Güte und Billigkeit halber sich ganz besonders
zu Festgeschenken eignend, werden schon in Kistchen
von 12 1/2 Flaschen geliefert von der Agentur

F. Urban & Cie.,

Langgasse 11.

Preis-Conrante gratis. 1801

Alter Marsala-Wein

Niederlage von Florio, Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore Mk. 3.—

Marsala, Dolce (süss) " 2.50

Marsala vergine " 2.—

Turiner Wermuth-Wein " 2.25

2319 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Glaschenbier-Verkauf

von 852

H. Momberger, Lannusstraße 43.

Paul Stein's Lagerbier . . . per Fl. 25 Pf., halbe 13 Pf.

Paul Stein's Wiener Export . . . " 30 " " 15 "

Erlanger Export " 30 " " 15 "

Münchener Export " 35 " " 18 "

Gulmbacher Export " 35 " " 18 "

Pilsener Bürgerl. Brauhaus " 45 " " 23 "

Engl. Porter, Extra-Sort " 50 " " "

Engl. Pal Ale, Bait & Co. " 50 " " "

Lagerbier von Bücher & Söhne " 20 " " 11 "

Jedes Quantum wird auf Bestellung franco in's Haus geliefert.

Frisch gebrannten Kaffee,

eigene Dampfbrennerei,

von 1 Mk. 20 Pfg. per Pfund bis zu 2 Mk., sowie eine
große Auswahl in rohen Kaffee's
zu den billigsten Preisen.

J. Fuchs,

2437 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische spanische Weintrauben,

Apfelsinen,

" Muscat-Datteln,

" Tafel-Feigen, -Mandeln,
-Rosinen

empfiehlt F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 2270

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 2043

Kalbsteisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend bei Schaumburger, Mehrgasse 29.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 2284

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 14655

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Mein Atelier für Einsetzen
künstlicher Zähne u. s. w.

befindet sich von jetzt an

Kirchgasse 8, I. Etage,
neben der Adler-Apotheke.

1301

H. Kimbel.

**Von heute an wohne ich Mengasse
No. 11, 2 Stiegen hoch.**

1959 **Carl Thiel, Gerichtsvollzieher.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Schwalbacherstraße 45**, gegenüber der **Bellritzstraße.**

2119

**Ch. Henkel,
Hebamme.**

Gänzlicher Ausverkauf

meines wohl assortierten Uhren- und optischen Lagers. Um einen raschen Ausverkauf zu ermöglichen, werde ich von heute an die Preise bei vorzüglichen Qualitäten äußerst billig stellen. Ferner halte ich in Reparaturen an Uhren zu realen Preisen bestens empfohlen. 2387

Heinrich Fett, Kirchgasse 47.

Blecherne, lackirte und hölzerne Haus- und Küchengeräthe, emaillirte Kochgeschirre, Dampfwaschtöpfe, Petroleum-Kochöfen, zinnerne Bettwärmer

empfehlen
1271

**J. D. Conradi,
Häfnergasse 19.**

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlen seine Glas- und Porzellan-Waaren billigt. 826

Ausstellung

12335

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Vier elegante Flinten, theils mit Büchseineinlegrohr (Meisterarbeit), und 30 Firschgeweihe zu verl. Kirchgasse 34. 13547

Zu der am **31. December 1879** stattfindenden Gewinnziehung der

Braunschweiger Thlr. 20 Serienloose,

Hauptgewinn **Mt. 60,000.** — offeriren wir ganze Loose à **Mt. 209** und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes à **Mt. 140**, Halbe à **Mt. 70**, Viertel à **Mt. 35** und Achtel-Anteile à **Mt. 17.50**

Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Gratis: Fachmännischer Rath, Verloofungs-Kalender pro 1880, Nachschlagung aller Nummern. 127

Lamella-

Silber, neuester, prachtvoller **Christbaumschmuck**, per Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die **Droguen-Handlung** von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.** 820

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.** zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung bei

1121

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,

Kalbfleisch " " " 50 "

fortwährend bei

1055

B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.

Frisches und gefalzenes **Schweinefleisch** per Pfd. 60 Pfg.,

Dörrfleisch per Pfg. 70 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehlen

J. Blum, Kirchgasse 22. 141

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln und Knoblauch empfiehlt 2100

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Brachtfinken, Harzer Kanarien u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge u. s. w. Zahnstraße 2. 2213

Pfand-Verh-Anstalt

3 Michelsberg 3; **Kaiser, 3 Michelsberg 3,**
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert, Adlerstraße 3.** 8756

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Metzgergasse 20. 12843

Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.
12346 **Adam Bender.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Geschw. Löffler.
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Stichmuster, sowie **Zeichnungen** jeder Art werden prompt und sauber angefertigt Adberallee 6, Part. links. 12246

Alle **Schreinerarbeiten**, sowie das feine Aufpoliren und Repariren der Möbel wird schnell und billigt besorgt von 1354 **J. Melcher**, Louisenplatz 7, Seitenbau.

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Anzügen**, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Schöne Firschgeweihe zu verkaufen. Näh. Exped. 2007

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385
mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 14061

Immobilien-Geschäft

Christian, Krell, Stiftstraße 7.

An- und Verkäufe von Häusern und Liegenschaften. Vermittelung von Wohnungsvermietungen. 1341

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 789

Das **Haus Bierstädterstraße (Villa Rigi)** ist sofort zu dem Preise von 16,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. K. No. 25 durch die Expedition d. Bl. abzugeben. 1979

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu **Wiesbaden** an der **Sonnenbergerstraße** schön gelegener **Bauplatz** (47 Ruthen 80 Schuh) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

A. Urban in **Eltville a. Rhein.** 997

Eine **Gärtnerei** nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

40—50,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter No. 200 in der Exped. abzug. 1888

21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509

17,300 Mark sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub F. 120 an die Exped. erbeten. 557

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

18—19,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. N. E. 2455

6000 Mark werden auf 1. Januar nach auswärts auf einen großen Garten mit Haus (erste Hypothek) ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13414

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 10380

Italian, french and german lessons

by a lady highly recommended and diplomée. Terms moderate. Schulberg 8, first floor. 12230

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walther**, Zitherpieler bei der Cur-Kapelle, Schwalbacherstraße 79. 2414

Schuhmacher-Steyn-Arbeit w. ange. Römerb. 26, 1 St. 1811

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

In der Langgasse

oder deren Nähe wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April l. J. zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises befördert unter B. K. 19 die Exped. 15057

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zum 1. April 1880 zu vermieten. Einzusehen von 2—3 Uhr. 1961

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Villa Echostraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Treppen hoch 6 Räume. Keller, Boden, Gartenplätze. 2243

Friedrichstraße 27.

Eine elegante Herrschaftswohnung, 2. Etage, von 8 Zimmern nebst drei daranstoßenden Bedientenzimmern, letztere mit besonderem Aufgange, seit vier Jahren von **Herrn General-Major von Bischoffshausen** bewohnt, ist wegzugshalber pro 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Durch Theilung der Wohnung auch 5 elegante Zimmer und Küche unter Abschluß abzugeben. Einzusehen nur zwischen 2½ und 3½ Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1761

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, sind zwei große möblierte Zimmer zu vermieten. 1287

Louisenplatz 1, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 310

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422

Morigstr. 1, Bel.-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahresweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Tannusstraße 1, Bel-Etage,

Ede der Sonnenbergerstraße,

5-6 elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 1491

Villa Flora, Walfmühlweg 8,

bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden und Garten, ist ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 16 bei K. Schäfer. 2373

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten Hellmündstraße 11, 1. Etage. 1767

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, zu Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Eine Villa, dicht am Curhause, enthaltend 12 Piecen, Frontspitze mit allem Zubehör, auf Ostern zu vermieten. Näheres Expedition. 1506

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Villa Helene, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 665

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße 180 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt vom 1. Januar 1880 an zu vermieten. 2140

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinstraße 19. N. im 3. Stock. 944

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär

Imand, Weilstraße 2. 12849

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Von H. S. 37 Stück Bekleben zur Vertheilung an Arme erhalten zu haben, bescheinigt mit ergebenem Danke Burchardi.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. December.

Geboren: Am 17. Dec., dem Bierbrauergesellen Albert Moos e. L. — Am 22. Dec., dem Küstergesellen Friedrich Frankensfeld e. S. — Am 23. Dec., dem Schreiner Wilhelm Leimer e. L. — Am 22. Dec., dem Maurergesellen Carl Rittgen e. S., N. Carl. — Am 22. Dec., dem Tagelöhner Josef Mahr e. S., N. Josef Moritz. — Am 22. Dec., dem Dienstmann Johann Krah e. S.

Aufgeboren: Der Schneider Theodor Scheuer von Breckenheim bei Kreuznach, wohnh. zu Breckenheim, und Catharine Stein von Laubenheim bei Kreuznach, wohnh. zu Breckenheim, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 23. Dec., der Milchhändler Christoph Bernhardt

von Bieher, Kreis des Biebertopfs, wohnh. zu Glarenthal, und die Wittve des Bierbrauers Moriz Traummüller von Schnoblenbach, Kreis des Rheinfeld im Königreich Bayern, Johanna Antoinette, geb. Maurer, bisher zu Glarenthal wohnh. — Am 24. Dec., der Schriftfeger Amanus Johannes Lentus von Soldin, Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, und Philippine Margarethe Roth von hier, bisher dahier wohnh. — Am 24. Dec., der Landwirth Gustav Adolf Ebert von Detmold im Fürstenthum Lippe-Detmold, wohnh. zu Niederrad bei Frankfurt a. M., und Caroline Emeline Hedwig Winkler von Oppeln, Provinz Schlesien, bisher dahier wohnh. — Am 24. Dec., der Fabrikarbeiter Conrad Wilhelm Steinmetz von Destrück, N. Idstein, wohnh. dahier, und Clara Mathilde Damm von Frauenthal, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Dec., der Königl. Generalarzt a. D. Dr. med. Heinrich Ernst Willmann, alt 63 J. 8 M. 28 T. — Am 23. Dec., der Steinhauer Philipp Knauer, alt 56 J. 4 M. 9 T. — Am 24. Dec., Anna Marie, geb. Presser, Ehefrau des Lindergehilfen Anton Alter, alt 33 J. 8 M. 4 T. Königl. Standesamt.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Christmas.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.

Circumcision F. Holy Communion at 8. 30. Matins and Sermon at 11. The Church Library is open on Wednesday from 11. 30 to 12 a. m.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. December 1879.)

Adler: Redlich, Kfm., Nettingham. Seyler, Kfm., Deidesheim.

Alteesaal: Uhde, Prof., Braunschweig. v. Nabocoff, Staatsrath, Russland. Rosenberg, Kfm., Elberfeld. Amberger, Maler, Baden.

Cölischer Hof: v. Bünau, Prem.-Lieut. m. Bed., Hagenau.

Hotel Basch: Schulze, Rent. m. Tocht., Berlin.

Eisenbahn-Hotel: Odernheim, Hamburg. Stampe, Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Schlatter, Rent. m. Fr., Frankfurt.

Alter Nonnenhof: Arleth, Kfm., Deidesheim.

Rhein-Hotel: v. Schönborn, Leipzig. Gentz, Berlin. Giersch de Rége, Amtsg.-Rath, Berlin.

Weisser Schwan: Guthzeit, Würzburg.

Tannus-Hotel: Stampe, Berlin.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 26. December. 6 Uhr Morgens. 2 Uhr Nachm. 10 Uhr Abends. Tägliches Mittel.

Barometer *) (Bar. Sinien). 340.28 340.40 340.15 340.27

Thermometer (Reaumur). -5.6 -4.4 -2.2 -4.06

Dampfspannung (Bar. Sin.) 3.28 2.96 1.46 2.56

Relative Feuchtigkeit (Proc.) 99.2 99.3 88.4 95.63

Windrichtung u. Windstärke N.O. N.O. N.O. —

Allgemeine Himmelsansicht schwach. schwach. schwach. —

Regenmenge pro □' in par. Gb. bedeckt. bedeckt. bedeckt. —

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 24. Dec. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rothe Weizen 19 M. 5 Pf., Korn 14 M., Gerste 10 M. 85 Pf., Hafer 6 M. 50 Pf.

Frankfurt a. M., 23. December 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf. 70 Pf.

Dufaten 9 " 53-57 " 53-57 "

20 Frs.-Stücke 16 " 11-15 " 11-15 "

Sovereigns 20 " 25-30 " 25-30 "

Imperialen 16 " 65-69 " 65-69 "

Dollars in Gold 4 " 17-20 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.65 B. 80 G.

London 20.885 B. 335 G.

Paris 80.80 B. 65 G.

Wien 172.95 B. 172.55 G.

Frankfurter Bank-Disconto 4.

Reichsbank-Disconto 4.

Unterwegs.

Novelle von Karl W. Heinau (Verfasser von „Der tolle Hans“).

(3. Fortsetzung.)

Der Regen hatte schließlich ganz aufgehört, aber noch war der Himmel umwölkt und die Luft empfindlich abgekühlt. Auf der Station war es wie ausgestorben und nirgends ein Mensch zu sehen.

„Mein Fräulein, darf ich Ihnen meinen Arm bieten,“ begann

ich, während wir den von Regen gründlich durchweichten Weg betraten.

Stumm legte das Mädchen ihren Arm in den meinen, mit der rechten Hand hielt sie ihr Tuch fest zusammen, sie froh augenscheinlich.

„Bitte, warten Sie einen Augenblick, mein Fräulein, ich bin gleich wieder zurück!“ — Meine Begleiterin ließ erstaunt meinen Arm los, ich sprang mit mächtigen Schritten, so daß der Roth hoch aufspritzte, in die Gepäckkammer zurück, nahm meinen grauen Reisepfad, eilte davon und legte das Tuch meiner Dame um die Schultern, ohne ein Wort zu sagen.

Auch sie sprach nichts, aber sie reichte mir ihre kleine Hand zum Danke und ich konnte mich nicht enthalten, auf das Glacéleder einen ehrerbietigen Kuß zu drücken; demnächst legte ich ihren Arm wieder in den meinen, was sie stillschweigend duldete und der Marsch ging los.

Es dunkelte bereits, der Wind peitschte über die Felder, uns gerade ins Gesicht, und da ich augenblicklich nichts zu sagen wußte, um das anscheinend sehr entnervte Mädchen zu erheitern, so gab ich ihr den Rath, des kalten Windes wegen den Mund fest zu schließen und kein Wort zu sprechen; bis dahin hatte sie zwar noch nicht gesprochen, aber mir war der Kopf so voll von allerhand reizenden, wild durch einander tobenden Gedanken, daß ich am liebsten selbst still war, um keinen Unsinn zu schwafeln; überdies erforderte der Weg unsere ganze Aufmerksamkeit.

So lange wir noch in der Nähe des Bahnhofes waren, war der Weg leidlich, da er mit Kies bestreut war; dies hörte aber bald auf und nun erschien ein unergründlicher Sumpf, der mit einem Wege genau so viel Ähnlichkeit hatte, wie der Berliner Thiergarten mit einem amerikanischen Urwalde.

Dabei wurde es immer finstlicher, der Wind heulte, und uns Beide schien das unheimliche Gefühl zu beschleichen, das man etwa in einer Wildniß empfinden mag. Die Gegend war uns fremd; nirgends ein menschliches Wesen zu erblicken; am Himmel jagten stürmisch düstere, gewaltige Wolken dahin, dazu das angenehme Bewußtsein, wie schwer es sein würde, für die Nacht ein passendes Unterkommen zu finden! —

Ich war im Innern zwar sehr stolz, der Cavalier des schönen Mädchens zu sein, aber ich hätte viel darum gegeben, wenn ich wirklich hätte helfen können.

Am Wege entlang lief ein noch leidlich trockener, schmaler Pfad; ich bat daher, vorangehen zu dürfen und ersuchte meine Begleiterin, die immer noch vor Kälte recht zitterte, getrost in meine Fußtapfen zu treten, die ich auf künstliche Weise zu vergrößern mich bemühte.

Bald hörte indessen auch dieser schmale Pfad auf und ein ungeheueres Meer von Wasser und Schmutz starrte uns entgegen, während rechts und links die Unken vielstimmige Klageslieder ertönen ließen.

Wir blieben stehen; ich warf einen besorgten Blick auf die elegante, zierliche Bekleidung der kleinen Füßchen meiner Begleiterin, und, während sie stumm zu mir empor blickte, als wollte sie sagen, was nun? da sprach ich, indem ich einen gewissen, gewaltigen Anlauf zu meinen Worten nahm:

„Mein Fräulein, Sie haben sich freiwillig unter meinen Schutz gestellt, meine Ehre bürgt für Ihre Sicherheit; auf diesem Wege können Sie mit Ihrer Fußbekleidung nicht weiter, ohne sich zu erkälten; zurück können wir nicht; wohlan, es bleibt Ihnen nichts übrig, als“ — ich stockte, — „als sich von mir bis zum Dorfe tragen zu lassen.“ —

Es war heraus, ich athmete leichter.

Glühende Röthe übergoss das liebliche Gesichtchen des Mädchens; ich sah, wie in ihr mädchenhafte Scham und Schen mit der Angst vor dem entsetzlichen Wege kämpften; sie zauderte, sie blickte auf zu mir, sie schlug die Augen wieder herab und athmete schneller; da sprach ich leise, indem ich meiner Stimme einen möglichst innigen Klang zu geben versuchte: „Fräulein Helene, haben Sie Vertrauen zu mir, — zu mir, dem Fremden?“

Mit gepreßter Stimme und einem unbeschreiblichen Blicke ihrer dunklen Kinderaugen erwiderte sie: „Ja“.

„Dann bitte, treten Sie kühn auf diesen Stein!“ —

Es war ein alter, verwitterter Gassestein, wie es schien.

Schweigend trat sie hinauf; noch einmal warf sie mir einen jener Blicke zu, die das Herz, zumal eines jungen Referendars, der, was selten, noch nie geliebt, in helles Feuer setzen können; ich beugte mich herab, und mit aller möglichen Discretion, aber fest und entschlossen, hob ich die zarte Gestalt empor.

„Schlingen Sie Ihren Arm um mich, mein Fräulein,“ rief ich. — Das Mädchen gehorchte, zitternd und zagend. —

„Nun vorwärts,“ rief ich laut; ich mußte mir Luft machen, denn mein Herz pochte vor Entzücken zum Zerbrechen; was ich empfand, als ich die süße Last, deren starker Schutz ich war, durch Wind und Wetter auf jener einsamen Straße dahintrug, das kann ich mit Worten nicht schildern; ich hätte aber mit den Engeln im Himmel nicht getauscht. —

Das Mädchen schmiegte sich an mich, sie konnte nicht anders; beim Gehen zog ich meinen Pfad fester um sie, ich merkte, daß sie allmählich sich erwärmte, denn ihr Zittern ließ nach. —

Kühn ging ich vorwärts; ohne Rücksicht auf meine feinen berliner Stiefel, meine eleganten Inexpressibles, stampfte ich durch den hoch aufspritzenden Schmutz, fühlte, wie mir das Wasser in die Stiefel hineinlief, fühlte, wie bald kein trockener Faden mehr an mir war, die Brust schneller athmen, aber ich stürmte weiter durch Dick und Dünn, denn ich fühlte auch, daß ich mein ganzes Glück auf den Armen trüge, und dies herrliche, beseligende Gefühl empfindet man nicht alle Tage. —

Da erschienen die Lichter des Dorfes, ich hörte die Hunde bellen; die Gegend verrieth wieder Leben und der Himmel klärte sich auf; hoch oben zeigten sich die ersten Sterne.

„Bitte, lassen Sie mich jetzt herab,“ klang die leise Stimme meiner Schutzbefohlenen. Da der Weg trocken wurde, wir auch in der Nähe des Dorfes waren und ich doch schließlich ein wenig matt geworden war, so willfahrte ich dem Wunsche und ließ langsam und vorsichtig das Mädchen herabgleiten.

Die Lungen arbeiteten in mir, die Anstrengung machte sich jetzt erst geltend und ich wollte einmal hoch aufathmen, als meine Begleiterin ihre kleine Hand, von der sie den Handschuh gestreift, mir fest auf den Mund legte.

„Um Gottes Willen, schließen Sie den Mund; die Luft könnte Ihnen schaden,“ sprach sie ängstlich und schnell.

Ich ließ mir dies reizende Mittel, mich zum Schweigen zu bringen, wohl gefallen, hielt mit der linken Hand mein Taschentuch vor die Lippen und wollte eben meinen rechten Arm mit stummer Geberde der Dame anbieten, als sie meine rechte Hand faßte und unter einem leisen Druck, der mich gleichwohl wie ein electrischer Schlag durchzuckte, zu mir sprach:

„Meinen innigsten Dank will ich Ihnen dann aussprechen, mein Herr! Jetzt wollen wir, damit auch Sie sich nicht erkälten, eilen, um unter Dach und Fach zu kommen.“

Sie legte ihren Arm in den meinen, wir schritten vorwärts und erreichten bald die Dorfkeipe, die allerdings wenig einladend aussah.

Es war ein niedriges, mit Stroh gedecktes Haus, welches sechs Fenster Front hatte, wenn anders man berechtigt ist, sechs schiefhartentartige, mit schmutzig blindem Glas bedeckte, stellenweise auch nicht bedeckte Löcher „Fenster“ zu nennen. Ueber der großen hölzernen, quer durchgetheilten Hausthüre hing ein Schild, dessen schwach erkennbare Farben das Wirken einer Künstlerhand verriethen, welche dem guten Geschmac mit zwei rothen Pferden, einem grünen Wagen und einem Kutscher mit gelben Hosen entgegenzukommen suchte.

Auf dem Platze vor dem Hause hielten mehrere Bauernwagen, deren Insassen, von dem Wetter auf der Landstraße überrascht, nun wahrscheinlich am Schanktische die innere Ansehung mit der äußeren Masse in ein gewisses Verhältnis zu bringen suchten.

Meine Begleiterin blieb noch einen Augenblick vor dem Hause stehen und warf einen flüchtigen Blick rings umher, als hoffte sie, ein besseres Asyl zu entdecken; dann schüttelte sie resignirt ihr Köpfchen und trat ein; ich folgte ihr. —

(Fortsetzung folgt.)

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6.— an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche „ „ „ „ 4.25 „
ächte engl. Tapestry- do. „ „ „ „ 2.75 „
ächte persische Teppiche in allen Grössen, **Kameelsäcke.**

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

1123

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Benjamin Ganz & Cie.,

Flachsmarkt 18,

Mainz,

Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in:

183 Ctm. **Linoleum-Korkteppiche** Ia Qualität von Mk. 6.80 an per Meter,
ächte englische Tapestry-Teppiche „ „ 2.75 „ „ „
Brüssels-Teppiche „ „ 4.50 „ „ „
Tournayverlours-Teppiche „ „ 6.— „ „ „

Smyrna-Teppiche von Mk. 19 1/2 an per Quadrat-Meter,

ächte persische Teppiche in allen Grössen und **Kameelsäcke.**

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen.

862

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch den 31. December c. Abends 8 Uhr:

B A R L.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 2 Mk. 50 Pf., statt. Die Liste zum Einzeichnen liegt bei dem Restaurateur offen.

4 Der Vorstand.

Privat-Turnanstalt.

14289

Institut für Turnen, Fechten, Seilgymnastik. Coursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Ein gepolsterter amerikanischer Schlaffessel in Mahagoni, ein Perru-Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschränken, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Jahresschluss.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zu **Einrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern und Inventaren** unter Zusicherung billiger und discreter Bedienung.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,
2147 Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse.

Maraboutbesätze, in schwarz und farbig, um damit zu räumen, zum halben Preise, **schwarzseidene Maraboutfransen**, sehr schön, per Meter von 80 Pf. an, **schwarzwollene Maraboutfransen** empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch, empfiehlt sich im **Anfertigen** eleganter wie einfacher **Costumes**. — Reelle und pünktliche Bedienung.

1370

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichsortirtes Lager von **Hamburger und Bremer Cigarren à 4, 5, 6—8 Mk. per 100 Stüd.** Ganz besonders empfehle einige Reste **Savana-Cigarren (Carbajales)** älterer Jahrgänge, die, um zu räumen, unter dem realen Werthe abgebe.
2386 **Heinrich Fett, Kirchgasse 47.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Aleynige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
45 **E. Wagner, Baugasse 9, zunächst der Post.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 14202

Pianino-Verkauf billig, kreuzsaitige und gradsaitige aus den besten und verschiedenen Fabriken Stuttgarts mit mehrjähriger Garantie, Ratenzahlung. Anzusehen nur Vormittags Bährstraße 16, Parterre.
15152 **W. Bierod.**

**C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Kungasse 22.** 2292

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte Rohrühle, Strohhühle, Tabourets, Sadenstühle, Lehnstessel. 1698
Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne Aepfel à 4. 792

Wilh. Becker's Feuer-Löschdosen.

Eigenes System.

Die von Autoritäten bei Bränden in geschlossenen Räumen als erstes und sicherstes Löschmittel anerkannten und empfohlenen, nach eigenem chemischen Systeme angefertigten **Feuer-Löschdosen** sind stets in bester und trockener Waare vorrätig bei

**Wilh. Becker, Königl. Hofkunstfeuerwerker,
Dohheimerstraße 56.**

Wiesbaden, im November 1879.

Man beachte die Schutzmarke. Prospekte und Gebrauchs-Anweisung gratis. 14606

Joh. Friedr. Mack, Eisengießerei,

Frankfurt a. M. (M.-No. 6554.) 16

Kochherde eigener Construction, Zellerwärmer, Rostbrater, Bratpfanne mit Rauchturbine, Conditoröfen u. für Gasthäuser und Private.

Alle Sorten Ofen, Regulir- und hermetische Thüren für Porzellanöfen.

Kamine und Einfäße in Marmoramine.
Luftheizung, Füll- und Regulirsystem eigener Construction.
Baugartikelfür Schlosser, Thorbeschläge, Treppentab- und Fenstergeheute, Nußband, Rosetten und gedrehte Rollen u.

Stall-Einrichtungen.

Fabrik und Lager: Eckenheimer - Landstraße 16

Eine äußerst praktische Erfindung, von einer Dame im Rheingau ausgehend, sind die neuen

„Feuer-Anzünder“,

deren Fabrikation Herr **G. J. Kremer** in Eltville am Rhein übernommen und welche dem Publikum nicht genug empfohlen werden können. Dieselben sind das billigste und praktischste Material, sofort helles Feuer in Ofen und Küchenherden zu erzielen, welches bis jetzt existirt. — **Preis per 100 Stüd 2 Mark.**

Bestellungen nehmen für Wiesbaden vorläufig entgegen die Herren: Hoflieferant **A. Schirg, Schillerplatz, Viehoever, Marktstraße 23, und Bellosa, Taunusstraße 42.** 317

Kautschuk-Stiefelschmiere

in Töpfen à 35 und 50 Pfg., sowie

Chevreau-Fett

für lederne Damenstiefel in Töpfen à 25 Pfg. empfiehlt

H. J. Viehoever,
15914 Marktstraße 23, Droguen-Handlung.

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
11453 6 Grabenstraße 6.

Das Anfertigen von **Vorfenstern u. Vorthüren**, sowie alle vorkommende **Glasarbeiten** werden schnell und billig besorgt **Friedrichstraße 32.** 15091

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlen zu **äusserst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

39 Tannusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.Vierteljährlich
3 Mark.

Abonnements-Einladung

auf das

Vierteljährlich
3 Mark.

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. Januar 1880 in das erste Quartal seines

27. Jahrganges.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige, politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Originalcorrespondenzen von zuverlässiger, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichtserstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifall aufgenommenen Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für auswärts beträgt 3 M. 50 Pf. pro Quartal und sind die Begehungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken. Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pf. pro Zeile berechnet. Cassel, im December 1879.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Gardinen-Neuwäscherei.

Heute eröffne ich neben meiner echten Spitzenwäscherei zugleich eine **Neuwäscherei für Gardinen**, Filet, Guipure, nebst allen feinen buntgestickten Sachen. Durch Anschaffung eines neuen patentirten Spannrähmens bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen und zeichne

Hochachtungsvoll

Frau Lina Melcher,
Luisenplatz 7.

1756

Wäsche

jeder Art wird angenommen und zu nachstehenden Preisen schön besorgt: Herren-Hemden 18 Pfg., Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Tisch- und Betttücher 10 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher 4 Pfg., Herren-Kragen 5 Pfg., Damen-Kragen und Manschetten 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Auf Wunsch werden auch die Stärksachen gegläntzt. Näh. Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 628

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Moritzstr. 44. 14155

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 1124

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Abonnements-Einladung

zum

„Frankfurter Journal.“

Der Verleger des „Frankfurter Journals“ hat im Laufe der letzten Monate abermals eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß wir die Vergrößerung des Blattes, die wir zu Anfang dieses Jahres ins Werk setzten, mit dem erfreulichsten Erfolge belohnt sehen.

Wir werden auf's Eifrigste bestrebt sein, dieses Vertrauen auch ferner zu verdienen und das Blatt andauernd zu vervollkommen. Die objective und einem von allen Parteiprogrammen unabhängigen Liberalismus zugewandte Haltung des politischen Theils hat uns in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo eine Sammlung aller liberalen Elemente noththut und die gegenseitige Befriedigung derselben nur nachtheilig wirken kann, viele Freunde gewonnen. Wir werden jede vernünftigerweise zulässige liberale Coalition auch ferner unterstützen und in dem Kampfe gegen die rückwärtigen Bewegung in unserem Staatsleben nicht ermüden.

Für ausführliche Berichterstattungen und ausgedehnte Mittheilung wichtiger Nachrichten ist Sorge getragen. Unsere telegraphischen Specialberichte aus den Hauptstädten Europas bieten die Gewähr, daß nichts Bedeutendes dem Interesse des Lesers vorenthalten wird.

In dem der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Beiblatt, der

„Didaskalia“

werden wir in erster Linie bedacht sein, dem gebildeten Geschmack eine zugleich gebiegene und angenehme Lectüre zu bieten. Wir haben für das nächste Vierteljahr mehrere **bedeutende Erzählungen** von ganz hervorragenden Autoren erworben, deren Abdruck theilweise der „Didaskalia“ zu erst zugelegt ist. Auch das Feuilletonistische ist gegen frühere Zeit sehr vermehrt; die künstlerischen und wissenschaftlichen Berichterstattungen der „Didaskalia“ bieten den Vortheil einer fast erschöpfenden Chronik der Zeitgeschichte auf diesen Gebieten.

Den Handels-Interessen widmen wir eine ganz besondere Berücksichtigung; die Frankfurter Börse und ihre Bewegungen werden auf Grund der besten Quellen in Original-Berichten und mit völlig unabhängiger Kritik besprochen. Von der Berliner Börse erhalten wir täglich umfangreiche telegraphische Coursberichte. Sämmtliche europäischen Börsenplätze finden die ihnen gebührende Beachtung. Der Waarenhandel, besonders Colonialwaaren, Getreide- und Landesproductenbranche, Montan- und Textil-Industrie haben stehende Referate.

Eine umfassende Verlosungs-Beilage wird wöchentlich und zu Beginn jedes Jahres ein Verlosungs-Kalender mit Serienverzeichnis beigegeben. Auf letzteren machen wir ganz besonders aufmerksam. Derselbe bildet in seiner handlichen und übersichtlichen Form ein werthvolles Sammelwerk und dürfte kaum in Geschäften wie in Privatreisen entbehrlieh sein.

Der Preis des vierteljährlichen Abonnements beträgt wie seither 6 Mark in Frankfurt (ohne Trägerlohn), 6 Mark 25 Pf. auswärts ohne Bestellgebühr.

Anzeigen finden bekanntermassen die weiteste Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt für die sechspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. An hervorragender Stelle (unter dem politischen Theil) die Petitzeile 60 Pf.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung an gegen Einsendung des Postbestellzettels bis zum 31. December unentgeltlich. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar beginnende erste Quartal 1880 wolle man rechtzeitig bei unserer dortigen Agentur, Herrn **P. Hahn**, Langgasse 5, oder bei dem betr. Postamt aufgeben. Frankfurt a. M., im December 1879.

Die Administration.

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten **Brenner**, namentlich die neuesten **Patent-Mitrailleur-Brenner**, sowie **Gläser und Glocken** empfiehlt

666 **J. D. Conradi**, Häfnergasse 19.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigst

920 **M. Frorath**, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Parzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verkaufen Helenestraße 11, Hinterhaus. 1798

Hochgelbe, grüne und geschte **Parzer Kanarienvögel** (Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. Kirchgraben 9, 1 St. 13897

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u.,
glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!
Für Schach-Clubs, Vereine, Wirtze u. die möglichst billigsten
Preise. „Reparaturen“.
11143 Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Ausstattungs-Geschäft.

Unterfleider

in Baumwolle von Mt. 1.— bis 4 Mt.,
"Wolle" 4.— " 8 "
"Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11 "
"Seide" von Mt. 7 1/2 bis 15 "
sowie

Rock-Flanelle,

Caspagnolets, Körper- und glatte Finets
in den neuen Farben
empfiehlt 13917

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof,
Kleine Burgstraße 6.

Hemden-Fabrik.

Louise Hoffmann, geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.
Schwalbacherstraße 32. 14070

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen
14390 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus, 767
wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest.

Griffe ins volle Menschenleben.

II. Die Familie. (Schluß.)

Der allgemeine Liebling war jedoch Tante Johanna, die jüngste Tochter der Großmama, die mit ihr zusammen lebte, ihr das Hauswesen führte und die liebevollste Pflegerin, sowie die angenehmste Gesellschafterin für diese war. Obgleich in der Mitte der Dreißig, sah sie so jung aus, daß man sie wenigstens für zehn Jahre jünger halten mußte. Ihre schlankte Figur, ihre zarte Gesichtsfarbe, ihre blauen schönen Augen mit dem sattsam niedergeschlagenen Blick, das weiche blonde Haar — alles vereinigte sich, ihre mädchenhafte Erscheinung mit einem Reiz zu umgeben, dem sich Niemand zu entziehen vermochte. Es war immer, als fehlte nur der Brautkranz ihrem Haupte, um das stille, holde Wesen zu freierer Entfaltung aller ihrer weiblichen Tugenden aus dem engeren Wirkungskreise der Tochter in das eigene Haus an die Seite eines geliebten Gatten zu führen. Allein standhaft hatte sie alle späteren Anträge zurückgewiesen, nachdem ihr Verlobter, ein talentvoller, junger Gelehrter, mit welchem innige Herzensneigung sie vereint hatte, von einem hitzigen Fieber dahin gerafft worden war.

Tante Johanna war so recht eigentlich Großmamas rechte Hand. Vor den Geburtstagen und zu Weihnachten da wußte sie uns Kindern

mit unbefangener Miene die stillen Wünsche abzulauschen, die Jedes im Herzen trug, und wenn sie nicht gar zu thöricht waren, so brachte sie dann im Auftrage der Großmutter uns die Erfüllung. Liebe zu verbreiten, Segen zu spenden, das war so recht ihre Lebensaufgabe und dabei hatte sie ein so sanftes freundliches Wesen, daß selbst der wildeste kleine Bursche dadurch gezähmt wurde und in ihrer Gegenwart nicht zu schreien, zu widersprechen oder unnütze Dinge zu treiben wagte.

Derselbe stille Geist wehte in dem Gartenhause, welches die Großmama bewohnte und nur dreimal im Jahre, an den ersten Festtagen, sah sie in ihrem geräumigen Eßsaale die ganze Familie mit allen dazu gehörenden nächsten Freunden und Anverwandten zu Mittag bei sich. Für die Enkel war dann in dem anstoßenden Zimmer ein Tisch gedeckt, allein mit stummer Bewunderung standen wir an der geöffneten Thüre und betrachteten die herrliche lange Tafel mit dem feinen, wie Atlas glänzenden Tischstuch bedeckt, die vielen silberstrahlenden Schalen und Körbe, die schönen zerbrechlichen Gläser, die wie helle Glasglocken klangen, wenn der Vater die Gesundheit der Großmama ausbrachte und alle Anwesenden aus vollem Herzen mit einstimmten. Solch ein Tag war ziemlich anstrengend für sie, da die vielen Menschen ungewohntes Geräusch in ihre stillen Räume brachten. Allein sie hatte nur die Anordnungen zu treffen, denn Johanna besorgte Alles aufs Beste und so kam sie erst aus ihrem Schlafzimmer zum Empfang ihrer Gäste, ohne durch die Vorbereitungen zu dem Feste gestört worden zu sein.

Da sie etwas an Athemlosigkeit litt und nicht gerne Treppen stieg, so betrat sie nur selten unsere Wohnung, die in der zweiten Etage des Vorderhauses lag, allein wer sie in ihrem traulichen Wohnzimmer zu ebener Erde aufsuchte, durfte eines freundlichen Empfanges sicher sein. Alle ihre Möbel, zum Theil werthvolle Kunstwerke, die sie umgaben, gehörten einer früheren Zeit an und sie selbst war das lebende Bild einer jener würdevollen Matronen, wie der Pinsel eines Holbein oder Dürer sie bereichert hat. Nur die schönen Blumen und Gewächse, die unter Johanna's Pflege mit wunderbarer Leppigkeit gediehen, waren das sich stets verjüngende und erneuernde Element in ihrer Umgebung, während ihr reger Geist und ihr warmes Herz an allen Ereignissen der Außenwelt, sowie an den häuslichen Leiden und Freuden ihrer Familie den lebhaftesten Antheil nahmen.

Auch in ihrem Alter hatte sie das Bedürfnis, sich mit verständigen Männern über die Zeitereignisse zu unterhalten, wie sie das seit ihrer Jugend aus dem Hause ihrer Eltern gewohnt war. Jeden Sonntag Abend fanden sich einige der alten Familienfreunde, die auch zuweilen einen Fremden mitbrachten, bei ihr zum Thee ein. Auch die Eltern gingen regelmäßig Sonntag Abend „hinüber“ — wie es bei uns hieß, während wir Kinder zu Hause bleiben mußten und die Sonntagsfeier bei uns ihren Schwerpunkt in dem Mittagessen hatte, wobei es regelmäßig einen Kuchen zum Nachtsch gab. Allein wenn wir eingeseget waren, dann durften wir Sonntag Abend die Eltern zur Großmama begleiten und schweigend der Unterhaltung zuhören — ein Zeitpunkt, der schon Jahre lang vorher ersehnt und ungeduldig herbeigewünscht wurde.

Unvergesslich ist mir der Eindruck, als dann an einem schönen Frühlingstage in der Mitte des großen Eßsaales der Satz der lieben Großmama aufgebahrt stand, mit Blumen und Kränzen bedeckt, umgeben von grünen Gewächsen und einer so großen Anzahl Leidtragender, daß bei geöffneten Thüren bis weit hinaus in den Garten die Menschen standen und den Worten lauschten, in denen ihr alter geistlicher Freund und Seelsorger, der heutige Pastor primarius an der Haupt- und Pfarrkirche, das segensreiche Wirken und Walten der ausgezeichneten Frau bei den Anwesenden zurüchrief. In ernsten, trüben und frohen Zeiten die treueste Gattin und Helferin ihres Mannes, nie wankend im Vertrauen auf Gottes Hilfe, wenn die Sorge in ihr Haus trat, die sorgsamste, zärtlichste Mutter und zugleich ein Beispiel für Alle durch ihren Fleiß, ihre Pflichttreue und den Frieden, den sie um sich zu verbreiten wußte — hatte Gott ihr zum Lohn ein hohes und glückliches Alter verliehen und sie schmerzlos aus dem Leben scheiden lassen.

Fröhlich sangen die Vögel in dem Garten, durch welchen der Trauerzug schritt, die Bäume schüttelten ihre Blüthen herab, als wollten sie ihr auf dem letzten Gang den Weg bestreuen, wahre, herzliche Trauer war in allen Mienen zu lesen und lautes Schluchzen von Groß und Klein begleitete den feierlichen Moment, als der Satz in die kühle Erde gesenkt wurde! —

Mit ihr verlor das Familienleben seinen ehrwürdigen Mittelpunkt — allein auch in dem jüngsten Mädchenherzen regte sich der Wunsch und der Gedanke: „Wenn ich doch so werden könnte wie Großmama.“ —